# Badische Landesbibliothek Karlsruhe

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe


# Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

## 1816

39 (15.5.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 39. Mittwoch den 15. May 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

### Bekanntmachung.

Nro. 6409. In Betreff der Verpflegung der für die allgemeine Sicherheit abgesendet werdenden MilitärPatrouillen

Wird in Folge hoher FinanzMinisterialVerfügung vom 1. d. M. Nro. 6201. andurch bekannt gemacht:

Wenn die zu Erhaltung der öffentlichen Sicherheit angeordneten MilitärPatrouillen in dem Bezirke der Aemter erscheinen, so hat nach der bestehenden Instruction, für diese SicherheitsPatrouillen vom 3. May 1808 die hiezu verwendete Mannschaft, vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, täglich den Betrag der alten Gage als Zulage zu beziehen, wird einquartirt und gegen Erlegung des Kostbatzens, verpflegt, die hiezu commandirte Officiere aber erhalten freyes Quartier, Holz und Licht, und haben sich im übrigen selbst zu verpflegen.

Was die für KavalleriePatrouillen nöthige Fourage betrifft, so sind die Rationen von den betreffenden Gemeinden gegen Schein abzugeben, worauf ihnen dann der Geldbetrag dafür nach dem Contractpreis, welcher mit dem Lieferanten besteht, der die Fourage für die im Kreise stationirte Truppen zu liefern hat, von der GeneralStaatsKasse vergütet werden wird. Die Aemter haben hiernach die Gemeinden zu instruiren, und die Kostenberechnungen für die Verpflegung der Patrouillen, und die erforderliche FourageAbgabe unter Anschluß der Quittungen monatlich zu erheben, und solche anher einzusenden, sodann auch dafür Sorge zu tragen, daß von der Mannschaft der Kostbatzen ordnungsmäßig an die Quartierträger abgegeben wird.

Durlach den 6. May 1816.

Die Directoren des Pfinz- und Enz- Murg- und KinzigKreises.

Frhr. v. Wechmar. Frhr. v. Lassolaye. Holzmann.

vdt. Rost.

---

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den verstorbenen Bürger und Metzgermeister Franz Dillmann, auf Montag den 10. Juny d. J. Morgens 9 Uhr beim Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Sulzfeld an die in Gant erkannten Christoph Steinmetzischen Eheleute, auf Montag den 27. May d. J. Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Sulzfeld. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Kork an den Bürger, Schumacher und Briefboten Andreas Luberger, auf Montag den 27. May d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Kork. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Oppenau an die in Gant erkannten Maurer Joseph Bruderischen Eheleute, auf

Samstag den 1. Juny d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission im Engelwirthshaus zu Oppenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an den ledigen Buchbinder Joseph Hopfenstock, auf Donnerstag den 6. Juny d. J. vor dem Theilungs-Commissär auf dem hiesigen Rathhause. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Gant gerathenen verstorbenen hiesigen Bürger und Stadtwachtmeister Gottlieb Weidmann, auf Dienstag den 11. Juny d. J. Vormittags auf dasigem Rathhaus vor dem Gant-Commissariat. Aus dem

Landamt Pforzheim.

(2) zu Langenalb an den Georg Göhrwig auf Montag den 10. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissariat in dem Wirthshaus zum Rössel in Langenalb. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Steinbach an den dahiesigen Bürger Franz Ekerle, Christians Sohn, auf Donnerstag den 30. May vor Großh. Revisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Villingen.

(1) zu Villingen an den von hier entwichenen Theilungs-Scribenten Xaver Wittum, auf Mittwoch den 19. Juny d. J. Morgens vor dem dazu verordneten Commissär, auf dem hiesigen Rathhause; wobey besagter Wittum sich zugleich stellen soll.

(3) Rastadt. [Mundtodterklärung und Schuldenliquidation.] Der obere Müller Christoph Trautmann dahier und dessen Ehefrau, werden hiemit wegen schlechter Haushaltung im ersten Grad als mundtodt erklärt, und denselben der dahiesige Hof-Apotheker Szuhany als Aufsichtspfleger zugegeben, ohne dessen Zuzug niemand einen rechtsgültigen Vertrag mit ihnen abschliessen, oder sonst ihnen etwas borgen kann. Auch werden alle diejenige, welche etwas an dieselben zu fordern haben, aufgefordert, bis Montag den 27. May d. J. ihre Forderungen vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst in den Schuldentilgungsplan nicht werden aufgenommen werden, und sich die Nachsetzung selbst zuzuschreiben hätten.

Rastadt den 24. April 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

## Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Rastadt.

(1) von Hügelheim dem ledigen großjährigen Meinrad Siegel, dessen Aufsichtspfleger Georg Siegel allda ist.

## Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim am hohen Steg.

(3) von Diersheim die Eva Magdalene Haußer, welche vor ungefähr 46 Jahren nach Ungarn gezogen, und seit dem 28. Merz 1802 nichts mehr von sich hören ließ.

(3) von Diersheim die Katharine Götzin, welche vor 60 Jahren nach Amerika gezogen, und seither nichts mehr von sich hat hören lassen. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Gernsbach der schon seit mehr als 20 Jahren in der Fremde sich befindende hiesige Bürgerssohn und Schreinergesell Daniel Rottengatter, welcher seit 5 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 7 bis 800 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(1) von Stetten am kalten Markt, der Jakob Vollmer, welcher schon viele Jahre abwesend ist, ohne daß man von seinem Leben oder Tode Nachricht erhalten hat. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) von Wiesenthal der Johann Fank, dessen Pfleger der Jodokus Milch von da ist. Aus dem

Bezirksamt Tauber Bischoffsheim.

(3) von Bischoffsheim der Anton Dechsner, welcher vor 30 Jahren sich von hier entfernte, und unter das k. k. östreich. Militär gieng, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 967 fl. 28 kr. besteht.

— — —

(2) Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Da der hiesige Bürgerssohn Georg Sebastian Herb auf die unterm 24. Dec. 1814 gegen ihn erlassene Vorladung sich zum Empfange seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und seine nächste Verwandte in den

fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Caution eingesetzt. Bruchsal den 2. May 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(1) Ettlingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der schon vor einem Jahre öffentlich vorgeladene Christian Rastätter von Mörsch sich bis jezt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an seine Intestat-Erben in nutznießliche Verwaltung übergeben.

Ettlingen den 10. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Verschollenheitserklärung.] Da die unterm 14. April v. J. edictaliter vorgeladen wordene Gebrüder Christoph und Gottlieb Eichelmeier von Kieselbronn bis jetzt sich nicht gestellt, noch sonst etwas von sich haben hören lassen, so werden sie anmit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den Verwandten derselben in fürsorglichen Besitz gegeben. Pforzheim den 23. April 1816.

Großh. 2. Landamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(3) Villingen. [Vorladung.] Der Refractär des Liniendienstes Bernhard Furtwängler von Hubertshofen, und der Refractär Joseph Walser von Klengen, haben sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Die Refractärs des Liniendienstes Silvester Schlenker und Valentin Bandtle von Neuhausen, sodann die Refractärs Johann Konrad Schenkenburger und Johann Jakob Merz von Bießingen, haben sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und über ihren Austritt zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Walldürn. [Vorladung.] Der wegen Fertigung falscher Waldartzeichen in Untersuchung gekommene Franz Jos. Götz von Hardheim, ein Wagner von Profession, welcher, um sich der gegen ihn ausgesprochenen Strafe zu entziehen, vor kurzem entwichen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dahiesigem Amte zu stellen, und sich seiner Strafe zu unterziehen, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn als einen Ausgetretenen nach den Landesgesetzen verfahren werde.

Walldürn den 22. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte, wegen Diebstahl dahier in Untersuchung gewesene Matthias Kirschbaum von Zell, hat Gelegenheit gefunden, aus seinem Gefängniß zu entweichen. Es werden daher sämmtliche resp. Behörden ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, und ihn auf Betreten gefänglich hieher zu liefern. Bühl den 30. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Matthias Kirschbaum von Zell, ungefähr 24 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hohe Stirne, braune Augen, platte Nase, kleinen Mund, schwarze Haare, starken schwarzen Bart, trug einen grün tüchenen Ueberrock, und dergleichen lange Hosen, weiße Weste, schwarz seiden Halstuch, Stiefel unter den Hosen, und war ohne Kopfbedeckung bey seiner Entweichung.

(2) Neckargemünd. [Bekanntmachung.] Am 27. dieses wurde der unten signalisirte höchst verdächtige Bursche, mit dem unten ebenfalls beschriebenen wahrscheinlich entwendeten Pferde, hier eingebracht. Wer über die Person des Burschen oder über das Pferd und dessen Eigenthümer Auskunft geben kann, wird ersucht, solche alsbald an unterzeichnetes Amt gelangen zu lassen.

Neckargemünd den 30. April 1816.

Großherz. Bezirksamt.

Signalement.

Der Bursche heißt angeblich Friedrich Jakob, ist 5′ 6″ 3‴ hoch, etliche und 50 Jahre alt, katholischer Religion, hat schwarze rundgeschnittene Haare, hohe Stirne, stark hervorragende schwarze Augbraune, mittelmäßige Nase, großen Mund, etwas aufgeworfene Lippen, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, eingefallene Wangen, starke Backenknochen; ist gekleidet in einen schwarzen runden Hut, schwarzseidenes Halstuch, dunkelblauen tüchenen Ueberrock mit Knöpfen vom nemlichen Tuche überzogen, darunter ein Soldatenröckchen von grobem dunkelgrünem Tuche, mit dunkelrothem stehenden Kragen, dann einer doppelten Reihe kleiner weißer erhabener zinnener Knöpfe, auf denen die Nummer 60., über derselben eine Krone, und um dieselbe das Band des königlich englischen Hosenband-Ordens geprägt ist, kurze weiße tüchene Militärweste, mit ovalen weißen Metallknöpfen, dunkelblau tüchene Pantalons und Schnürstiefel; er spricht den Dialect der Ueberrheiner aus der Gegend von Kreuznach. Nach seiner Angabe ist er im Königreich Würtemberg geboren. Seinen Geburtsort will er nicht wissen. Er gibt an, geraume Zeit in kurpfälzischen und englischen Kriegsdiensten gestanden zu seyn.

Das Pferd welches der Bursche bey sich hatte, ist ein Reitpferd, Wallach, hellbraun mit weißem Stern, 13 Faust hoch, 8 Jahre alt, hat gesunde

Augen. An der Seite, wo die Sattelgurt befestiget wird, sind die Haare abgerieben; auf dem Rücken hat es weiße Flecken vom Druck des Sattels. Auf dem Rücken gegen hinten sieht man einen Spiegel, nemlich die Haare zurückgedrückt, in der Form und Größe der Packkissen; das Pferd war ohne Sattel. An demselben befand sich ein schwarz lederner Zaum mit einer Stange und Trense. An beiden Enden der Stange befinden sich noch Spuren, daß sie ehedem übersilbert gewesen. Der Stirn- und Nasenriemen des Zaumes ist vorn weiß plattirt, und an den beiden Enden des Stirnriemens sind weiß plattirte Knöpfe. An dem Zaum befindet sich eine Kinnkette, die ehedem auch übersilbert war. Nebst dem war an dem Pferd eine schwarzlederne Halfter, jedoch ohne Halfterriemen.

— — —

(3) Freyburg. [Strafurthel.[ Von dem Großh. hochpreißlichen Hofgericht dahier, wurde mittelst Urthels vom 27. Febr. l. J. Nro. 427. in Untersuchungssachen gegen den Steuerprotokollisten Joseph Mettre aus Prag, wegen Verfälschung von Kostenzetteln, auf amtspflichtiges Verhör, zu Recht erkannt: „Inculpat Mettre seye der Verfälschung von Kostenzetteln für geständig und überwiesen zu erklären, und es werde ihm deshalb der bereits erstandene Arrest als Strafe angerechnet, auch seye er zum Ersatz des verursachten Schadens, in soweit es nicht schon geschehen, so wie zu Bezahlung der Untersuchungs-Kosten zu verfällen, und zugleich der sämmtlich Großh. Bad. Lande zu verweisen.“ Welch hohes Erkenntniß wegen dermal unbekanntem Aufenthalt des Joseph Mettre hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Freyburg den 4. May 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Durlach. [Möbel-rc. Versteigerung zu Weingarten.] Aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Hrn. Handelsmann Haager zu Weingarten, wird mit Versteigerung der Mobilien, bestehend in Gold- und Silberuhren, Manns- und Frauenkleider, Bettwerk und Weißzeug, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, und allerley Hausrath, ein Quantum von etwa 50 Klafter Buchen und eichenes Brennholz, Diehlwaaren, eine Chaise sammt Pferdgeschirr, und endlich der vorhandene Frucht- und Weinvorrath, Montag den 20. May d. J. Vormittags der Anfang gemacht, und die folgende Tage damit fortgefahren, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 8. May 1816.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Ettlingen. [Versteigerung von Monturstücken.] Donnerstag den 16. May wird auf dahiesigem Großherzogl. Montur-Magazin ein ansehnliches Quantum alter Monturstücke, bestehend in Mänteln, Röcken, Westen, blauen Pantalons, Stiefeln, Schuhen, Casquets, Tschakos und Hüten, ferner mehrere Hundert noch ganz neue Federbüsche, Husarenscherpen und Sabeltaschen, wie auch alte goldene und silberne Borten, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ettlingen den 3. May 1816.

Großh. Montirungs-Commission.

(2) Ettlingen. [Kommisbrod-Lieferungs-Accord.] Freitag den 17. d. M. Vormittag 10 Uhr, wird ein neuer Kommisbrod-Lieferungs-Accord für das hier befindliche, und allenfalls weiter einrückende Großh. Bad. Militär von Seiten der Großh. Domanialverwaltung dahier, durch öffentliche Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Ettlingen den 9. May 1816.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

(1) Unteröwisheim bey Bruchsal. [Gerste-Verkauf.] Von hiesiger Verrechnung wird vorbehaltlich hoher Kreisdirectorial-Genehmigung, nachgesetzte Gerste von vorigem Jahre in Steigerung verkauft werden, nemlich: Montags den 20. dieses Vormittags um 9 Uhr, dahier auf dem herrschaftlichen Speicher 35 Malter, des nemlichen Tags, Nachmittags um 3 Uhr, zu Oberöwisheim auf dem herrschaftlichen Speicher daselbst, 30 Malter, Dienstags darauf den 21. dieses, Vormittags um 8 Uhr, zu Odenheim auf dem dasig herrschaftlichen Speicher 80 Malter, sodann desselbigen Tags, Nachmittags um 3 Uhr, zu Münzesheim, auf dem dortig herrschaftlichen Speicher 50 Malter; welches den Liebhabern bekannt gemacht wird. Unteröwisheim den 11. May 1816.

Großh. Domanial-Verwaltung.

## Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bruchsal. [Schäferey-Verleihung.] Bis Donnerstag den 27. Juny d. J. Morgens 10 Uhr, wird die Gemeinds-Schäferey zu Helmsheim auf einen 6jährigen Bestand von Martini 1816 an, im Orte Helmsheim öffentlich versteigert werden; welches den Steigliebhabern anmit bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 8. May 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

## Dienst-Nachrichten.

Der durch Resignation vakante kathol. Schuldienst zu Herbolzheim, ist dem Schulkandidaten Adam Ueber konferirt worden.